

Sehr geehrte Frau Ratsvorsitzende Feldkamp,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Griesert,
liebe Ratskolleginnen und -kollegen!

Mir als Vertreter der Unabhängigen Wählergemeinschaft ist es wichtig,
dass wir in unserer Stadt

- ausreichende Krippen- und Hortplätze haben
- das es vielfältige und ausreichende Freizeit-, Sport- und Kulturangebote gibt
- das wir gute Bildungs- und Ausbildungsressourcen anbieten können
- den verantwortungsvollen Umgang mit den "grünen Fingern" zeigen
- die Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen verbessern
- das finanziell benachteiligte Bürgerinnen und Bürger Unterstützung finden
- und mit den uns zur Verfügung stehenden Steuergeldern sorgsam und verantwortungsvoll umgegangen wird

In meinem heutigen Redebeitrag ist es mir aber besonders wichtig Ihre Aufmerksamkeit auf unser Tun und Handeln zu lenken, nämlich auf das Gemeinwohl!

Gemeinwohl bedeutet für mich, dass Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Teilhabechancen die tragenden Säulen unseres friedlichen Miteinanders sind, von denen wir alle profitieren.

Wir alle spüren die Veränderungen des sozialen Klimas. Auf der einen Seite nehmen das "Ich-Denken", die Gewaltbereitschaft sowie die Verrohung der Sitten zu, auf der anderen Seite wird die Solidarität untereinander weniger. Leider wird diese Entwicklung noch durch populistische Meinungsmache gefördert. Meiner Meinung nach ist die Hemmschwelle, andere durch Worte und Taten zu schädigen, niedriger geworden.

Es muss doch in aller unserer Interesse sein, gegen die Spaltung unserer Gesellschaft das Wort zu erheben?!

Häufig heißt es: was kann ich schon alleine machen?

Aber oft sind es einzelne Menschen, die Bewegungen anstoßen: ein 16 jähriges Mädchen hat es geschafft, uns zum Nachdenken und zum Handeln zu bewegen für eine bessere, eine saubere Umwelt. Heute hat sie Millionen Unterstützerinnen und Unterstützer weltweit.

Jede und jeder von uns kann einen eigenen Beitrag leisten für ein friedliches und gerechtes Miteinander.

So geht mein Blick auch nach Voxtrup:

Frau Christine Höfer ist Gründerin und Sprecherin der Bürgerinitiative und hat es durch ihren persönlichen Einsatz erreicht, dass die bereits beschlossene Trassenführung geändert wurde und es nun auf Teilabschnitten zu einer Erdverkabelung der 380 KV Leitung kommt. Ihr Einsatz ist beispielhaft, und auch sie bekam im Laufe der Zeit immer mehr Unterstützerinnen und Unterstützer. Auch haben die einstimmigen Beschlüsse des Rates ihren Anteil an dem Erfolg. Ich sage es noch einmal:

eine einzelne couragierte Mitbürgerin hat den Anfang gemacht, der zu einer Gesetzesänderung führte.

Sich für das Gemeinwohl einzusetzen, wie es viele ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger mit großem Engagement jetzt schon machen und auch weiterhin bereit sind zu tun ist eine Aufgabe, ja, eine Verpflichtung, die jede und jeder von uns nach den eigenen Möglichkeiten leisten kann.

In diesem Sinne bedanke ich mich im Namen der unabhängigen Wählergemeinschaft für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesundes und friedvolles Jahr 2020.

Wulf-Siegmar Mierke

Ratsmitglied der Unabhängigen Wählergemeinschaft Osnabrück-Stadt

Osnabrück, 07. Januar 2020